

Jugendbrigaden nehmen ihre Verantwortung wahr

Aus meiner bisherigen Tätigkeit als Meister in den Jugendbrigaden des NC-Zentrums unseres Druckmaschinenwerkes „Victoria“ Heidenau weiß ich, daß die Jugendlichen am offenen parteilichen Gespräch über die politischen und ökonomischen Fragen unserer Zeit großes Interesse haben. Wir Genossen tragen eine hohe Verantwortung dafür, daß diese Fragen parteimäßig und überzeugend beantwortet, klassenmäßige Grundhaltungen entwickelt und alle jungen Arbeiter in die breite Initiativbewegung zur allseitigen Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik einbezogen werden.

Die Ergebnisse unseres Wirkens zeigen sich unter anderem darin, daß 24 Jugendfreunde um Aufnahme als Kandidat der SED gebeten haben, davon 18 im Rahmen der Parteitaginitiative der FDJ. Auch aus den Jugendbrigaden des NC-Zentrums wurden zwei junge Arbeiter für die Partei gewonnen.

Bei der weiteren Vorbereitung des X. Parteitages wollen wir in den Jugendbrigaden das Vorbild der besten FDJler, das Beispiel derer, die sich bewußt an die Spitze stellen bei der Erfüllung der Ziele, die von der Partei für unsere gesamte Gesellschaft beschlossen wurden, noch mehr hervorheben und wirksamer nutzen. „Wer das Beste will, muß sich und anderen mehr abfordern“, erklärten die Großenhainer Schmiede. Es beginnt mit der Leistungsbereitschaft in den Reihen der Partei und der FDJ. Wer sonst, wenn nicht die Jugend, soll die neue Technik beherrschen. Das setzt voraus, daß die Leistungsbereitschaft im Kopf Fuß gefaßt hat. Jeder muß den Willen haben, die Technik zu meistern, Qualitätsarbeit zu liefern, die Maschinen und die Arbeitszeit voll zu nutzen, die Schicht ordnungsgemäß zu übergeben.

Offen diskutieren wir mit unseren Jugendlichen über Probleme, die uns hemmen, die hochproduktiven Grundmittel besser auszulasten. Was die Numerik-Maschinen betrifft, so haben Partei-, Betriebs- und FDJ-Leitung gemeinsam mit den Bereichsleitern nach Mitteln und Wegen gesucht, die leistungshemmenden Faktoren zu beseitigen. Kritikwürdiges Verhalten wird im Kollektiv öffentlich angesprochen. Zu Beginn des täglichen Produktionsrapports werden die Stillstandszeiten der wichtigsten Maschinen ausgewertet und Maßnahmen zur Beseitigung von Mängeln eingeleitet. Stets ist das Bemühen zu

spüren, auch den letzten Jugendlichen an der Maschine zur aktiven Mitarbeit zu gewinnen. Auch wenn es in mancher Beratung laut zugeht, so ist dies aber immer förderlich für die Brigade, für die Festigung des Kollektivs und für die Entwicklung der Leistungsbereitschaft.

Durch die Gespräche und die Überzeugungsarbeit wurde eine höhere Auslastung der NC-Maschinen erreicht. Einzelne Besatzungen nutzen ihre Maschinen im Schichtbetrieb 16,8 Stunden pro Tag. Viele Kollegen qualifizieren sich weiter, damit sie an mehreren Maschinen eingesetzt werden können. Darüber hinaus wurde ein Kollege 14 Tage für eine andere Abteilung freigesetzt, um einen Produktionsengpaß zu überwinden. Hierbei haben die Jugendbrigaden gezeigt, daß es auch wichtig ist, über den eigenen Zaun hinauszuschauen und anderen Abteilungen zu helfen, damit der Plan des ganzen Betriebes erfüllt wird.

Der Einfluß und die Kampfkraft der FDJ hängt natürlich auch von der Anzahl der jungen Kommunisten in den FDJ-Gruppen der Jugendbrigaden ab. Andererseits schaffen wir durch eine wirksame FDJ-Arbeit die Voraussetzungen, um weitere junge Arbeiter für die Partei zu gewinnen. Hierbei ist die Hilfe der älteren und erfahreneren Genossen notwendig, denn wir sind noch jung, und es fällt uns manchmal schwer, die richtigen Argumente zu finden. Ich kann sagen, daß wir diese Unterstützung von der Parteigruppe bekommen.

Die Auslastung der hochproduktiven Maschinen ist für uns nicht nur Ehrensache, sondern ein politischer Auftrag. Diese Technik verkörpert Erkenntnisse der Wissenschaft, die es so schnell und so gut wie möglich in die Praxis umzusetzen gilt. Sie sind die wichtigste Reserve zur sozialistischen Rationalisierung und zur Leistungssteigerung. Nur so wird unser Kollektiv in die Lage versetzt, seine Verpflichtungen zur würdigen Vorbereitung des X. Parteitages im Planjahr 1981 zu verwirklichen, die leistungsfähigen Grundmittel täglich mindestens 14,5 Stunden zu nutzen sowie die Leistungen und die Arbeitsproduktivität gegenüber dem Vorjahr um mindestens drei Prozent zu steigern. Darin sehen wir unseren Beitrag, daß der Betrieb bereits am Vorabend des X. Parteitages eine Tagesproduktion zusätzlich abrechnen kann.

Ich möchte hier versichern, daß ich in meiner neuen Tätigkeit als FDJ-Sekretär alles tun werde, damit vor allem die FDJ-Jugendbrigaden unseres Betriebes als politische Zentren der Arbeiterjugend entwickelt werden, und stets Vorbildliches leisten.

Frank Naumann
FDJ-Sekretär

im VEB Polygraph Druckmaschinenwerk „Victoria“ Heidenau